

### Schweiz: Organisationen und Parteien setzen sich für Naturparks ein

Ende Februar hat der schweizerische Bundesrat (Regierung) entschieden, die geplante Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) auf die Legislatur 2008 bis 2011 zu verschieben. Die Revision hätte die Errichtung von neuen Natur- und Landschaftsparks ermöglicht. .... [Mehr auf Seite 1](#)

### Alpenkonvention sucht Generalsekretär

Der Ständige Ausschuss der Alpenkonferenz, d.h. die für die Alpenkonvention zuständigen Beamten aller Vertragsparteien, hat Ende Februar in Innsbruck zum 27. Mal getagt. Die Zukunft des Protokolls „Wasser“ ist ungewiss. .... [Mehr auf Seite 2](#)

### Acht Tage durch das Trentino für die Alpenkonvention

Am 14 März fällt der Startschuss für die internationale Veranstaltung „Schützen wir die Alpen“. Mit dem Ziel, auf die Alpenkonvention und ihre Durchführungsprotokolle aufmerksam zu machen, durchqueren Aktivisten aus verschiedenen Ländern Europas während einer Woche per Ski die Berge des Trentino. .... [Mehr auf Seite 3](#)

### Schweiz: Organisationen und Parteien setzen sich für Naturparks ein

Ende Februar hat der schweizerische Bundesrat (Regierung) entschieden, die geplante Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) auf die Legislatur 2008 bis 2011 zu verschieben. Die Revision hätte die Errichtung von neuen Natur- und Landschaftsparks ermöglicht. Gegen diesen Entscheid regt sich nun Widerstand aus verschiedenen Kreisen.

Der Bundesrat fällte seinen Entscheid aufgrund finanzieller Überlegungen. Die Unterstützung der Parks würde den Bund jährlich 10 Millionen Schweizerfranken kosten. Gemäss Pro Natura würde die regionale Wertschöpfung aus neuen Parks die Investitionen des Bundes aber um ein Mehrfaches wettmachen. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) geht davon aus, dass jeder vom Bund eingesetzte Franken in den betroffenen Gebieten etwa die dreifache Wirkung erzielen würde und somit sehr effizient eingesetzt wäre.

Dem Vorhaben haben in der Vernehmlassung (Befragungsverfahren) alle Kantone, fast alle Parteien und die überwiegende Mehrheit der Organisationen zugestimmt. Verschiedene Parteien und Organisationen wehren sich deshalb jetzt gegen den Entscheid des Bundesrates. Damit werde eine Chance für strukturschwache Randregionen verpasst. Neue Landschaftsparks würden nicht nur zur ökologischen, sondern vor allem auch zur ökonomischen Entwicklung von Berggebieten beitragen und wären somit auch eine Chance für die regionale Wirtschaft und den Tourismus.

Verschiedene Parteien haben Vorstösse eingereicht, um das Anliegen wieder auf die Tagesordnung des Parlaments zu setzen. CIPRA-Schweiz koordiniert eine Gemeindepétition, die Mitte März lanciert werden soll und der Regierung und dem Parlament vermitteln soll, dass die Bevölkerung und die politischen Akteure in den Regionen hinter der Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes stehen.

Quellen: <http://www.pronatura.ch> (de/fr/it), <http://www.sab.ch> (de/fr)

### Inhaltsverzeichnis

|                                                                             |                   |
|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Schweiz: Organisationen und Parteien setzen sich für Naturparks ein .....   | <a href="#">1</a> |
| Alpenkonvention sucht Generalsekretär .....                                 | <a href="#">2</a> |
| Zukunft der Berggebiete in der erweiterten EU .....                         | <a href="#">2</a> |
| Positivbilanz: Mit Bahn und Bus ins Skigebiet .....                         | <a href="#">2</a> |
| Österreich: Zusammenarbeit von Bundesforsten und alpinen Verbänden .....    | <a href="#">2</a> |
| Acht Tage durch das Trentino für die Alpenkonvention .....                  | <a href="#">3</a> |
| Frankreich: Petition gegen Nationalparkreform .....                         | <a href="#">3</a> |
| Gesetzliche Anstrengungen für ländliche Regionen in Frankreich .....        | <a href="#">3</a> |
| Italienische Gemeinde verzichtet auf Finanzierung von Aufstiegshilfen ..... | <a href="#">3</a> |
| Vermischtes.....                                                            | <a href="#">4</a> |
| Agenda .....                                                                | <a href="#">4</a> |
| Oh!... .....                                                                | <a href="#">4</a> |

## Alpenkonvention sucht Generalsekretär

Der Ständige Ausschuss der Alpenkonferenz, d.h. die für die Alpenkonvention zuständigen Beamten aller Vertragsparteien, hat Ende Februar in Innsbruck zum 27. Mal getagt. Die Zukunft des Protokolls „Wasser“ ist ungewiss.

Das Ständige Sekretariat in Innsbruck/A und die Aussenstelle Bozen/I sind nun praktisch vollständig besetzt. In Bozen soll schnellstmöglich die Funktionsfähigkeit des Alpenbeobachtungs- und Informationssystems (ABIS) sichergestellt werden. Dank benutzerfreundlich aufgearbeiteten und präsentierten Daten soll der Alpenbogen als Einheit wahrgenommen und die Alpenkonvention einer grösseren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Dafür ist auch ein jährlich erscheinender Bericht über den Zustand der Alpen vorgesehen.

Ein Protokoll zum Thema „Wasser“, wie es die Alpenkonvention vorsieht und die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA seit Jahren fordert, lässt weiter auf sich warten. Der Ständige Ausschuss hat beschlossen, das Thema in einen Mehrjahresplan aufzunehmen.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachfolge des Generalsekretärs ad interim, Noël Lebel, können sich beim Ständigen Sekretariat bewerben. Einzelheiten werden demnächst auf <http://www.alpenkonvention.org> (de/fr/it/sl) veröffentlicht.

## Zukunft der Berggebiete in der erweiterten EU

Das Europäische Forum Alpbach/A bietet vom 19. bis 21. März anlässlich einer internationalen Tagung die Gelegenheit, über die Berggebiete als Lebensraum der erweiterten EU nachzudenken. Hochrangige Politiker, Repräsentanten der Beitrittsländer und Interessenvertreter sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Die Erweiterung der EU schaffe Handlungsbedarf im Hinblick auf eine europäische Gesamtpolitik zur Förderung der Berggebiete. Die Erfahrungen der Alpenkonvention zeigen, dass ein länderübergreifender Ansatz zur Lösung der Probleme der Berggebiete formuliert werden kann, so die Veranstalter. Nach einführenden Vorträgen stehen am Samstag Nachmittag Arbeitskreise zu den Themen Wirtschaft, Ökologie und Wasser, Klima, Tourismus und Förderpolitik auf dem Programm. Am Sonntag soll die Vision „Europa und der Berg“ diskutiert werden. Tagungssprachen sind Deutsch, Englisch und am Sonntag auch Italienisch.

Quelle und Infos: [http://www.alpbach.org/Deutsch/Sonderveranstaltung\\_Programm2\\_de.htm](http://www.alpbach.org/Deutsch/Sonderveranstaltung_Programm2_de.htm) (de)

## Positivbilanz: Mit Bahn und Bus ins Skigebiet

Immer mehr Skifahrer und Skifahrerinnen nutzen die Skizüge und -busse des Vorarlberger Verkehrsverbunds. Die wichtigsten Skigebiete des österreichischen Bundeslands wie z.B. das Montafon, das Klostertal oder die Arlbergregion sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die positive Bilanz dieser Saison hat den Verkehrsverbund motiviert, die Angebote u.a. bis nach Süddeutschland auszudehnen.

Beispielsweise hat der Skizug ins Montafon, der an Sonn- und Feiertagen direkt von Lindau/D aus fährt, bereits bis Februar mehr SkifahrerInnen transportiert als in der gesamten Wintersaison des Vorjahres. Neben einer staufreien Anreise werden den SkifahrerInnen weitere Anreize geboten, auf das Auto zu verzichten: Sie können z.B. ihre Ausrüstung an der Talstation „parken“ und mit Strassenkleidung nach Hause fahren. In vielen Skigebieten erhalten Skizugreisende eine Ermässigung von 10 Prozent auf Skitages- und -halbtageskarten. In der kommenden Saison will der Verkehrsverbund die Verkaufsstellen ausweiten und die Zusammenarbeit mit Betrieben, Tourismusämtern und Reisebüros vor allem im süddeutschen Raum stärken. Aufgrund der Grenznähe kommen gerade aus Deutschland viele Tagestouristen zum Skifahren in die Vorarlbergischen Skigebiete.

Quelle und Info: Verkehrsverbund Vorarlberg 07.03.2004 <http://www.vmobil.at> (de)

Liftkartenerwerb beim  
Bahnpersonal im Skizug



© Dietmar Stiplovsek

## Österreich: Zusammenarbeit von Bundesforsten und alpinen Verbänden

Rund die Hälfte aller Wanderwege in Österreich verlaufen auf dem Gebiet der Österreichischen Bundesforste AG (ÖBf). Die ÖBf und der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) werden zukünftig bei der Erhaltung der Wanderwege und der Hütteninfrastruktur enger zusammen arbeiten.

In einer am 4. März verabschiedeten Deklaration sprachen sich beide Seiten für einen nachhaltigen Berg- und Wandertourismus aus. Der VAVÖ ist ein Zusammenschluss des Österreichischen Alpenvereins, der Naturfreunde Österreich, des Österreichischen Touristenklubs und mehrerer kleineren Organisationen, die sich für die Pflege und den Erhalt von Wanderwegen und Schutzhütten einsetzen. Die alpinen Vereine streben eine langfristige Kooperation mit den Bundesforsten an.

Quelle und Infos: <http://www.vavoe.at> (de); <http://www.bundesforste.at/index.php> (de)

## Acht Tage durch das Trentino für die Alpenkonvention

Am 14 März fällt der Startschuss für die internationale Veranstaltung „Schützen wir die Alpen“. Mit dem Ziel, auf die Alpenkonvention und ihre Durchführungsprotokolle aufmerksam zu machen, durchqueren Aktivisten aus verschiedenen Ländern Europas während einer Woche per Ski die Berge des Trentino. Die Aktion wird durchgeführt von Mountain Wilderness Italien und unterstützt von der italienischen Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA-Italien.

Im Laufe der Aktion wird jeden Tag ein anderes Protokoll der Alpenkonvention vorgestellt, u.a. durch Pressemitteilungen. Thematisiert werden aber auch die durchquerten Gebiete mit ihren Problemen einerseits und ihren Naturwerten andererseits. Das Augenmerk soll auf die touristische Nutzung der Bergregionen, auf die Beziehung zwischen Alpinismus und Berggebieten sowie auf die problematische Zunahme der Nutzung von Motorfahrzeugen (Heliski, Motorschlitten) in hohen Lagen gelenkt werden.

Zum Auftakt findet am 13. März in Trento eine Pressekonferenz statt. Den Abschluss am Wochenende vom 20 bis 21. März werden die Aktivisten vor der Kulisse der Marmolada-Gruppe feiern.

Informationen und Programm: <http://www.mountwild.it> (it/en)

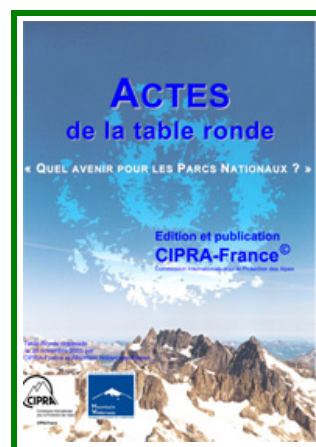
## Frankreich: Petition gegen Nationalparkreform

Ähnlich wie in der Schweiz findet auch in Frankreich zur Zeit eine Diskussion über die Gesetzgebung zum Thema Grossschutzgebiete statt. Die Umweltschutzorganisation Mountain Wilderness France hat am 9. März eine Petition lanciert, um den Rückzug des Gesetzesvorhabens („Rapport Giran“) zur Nationalparkreform zu erreichen. Mountain Wilderness befürchtet, dass zum einen durch die Reform Eingriffe und Ausbauvorhaben in Kernzonen der französischen Nationalparks ermöglicht werden. Zum anderen sollen die Beteiligungsmöglichkeiten von Naturschützern und Wissenschaftlern in den beratenden Nationalparkgremien zugunsten der lokalen Behörden eingeschränkt werden.

Petition und Tagungsband über die Zukunft der französischen Nationalparks:

<http://france.mountainwilderness.org/index.php?action=afficher&rub=52&from=1> (fr), Rapport Giran:

<http://www.environnement.gouv.fr/actua/cominfos/dosdir/DIRNP/27-rapport-giran.htm> (fr)



## Gesetzliche Anstrengungen für ländliche Regionen in Frankreich

Die französische Nationalversammlung hat eine Gesetzesvorlage für die Entwicklung der ländlichen Regionen in erster Lesung behandelt. Die Vorlage soll zur Lösung der Probleme der ländlichen Regionen beitragen. Die Linke bezeichnet den Entwurf als untauglich.

Die Gesetzesvorlage beschäftigt sich in erster Linie mit der Festlegung von ländlichen Gebieten, welche von einer Aufwertung profitieren sollen. Diese Gebiete besitzen durch ihre geringe Bevölkerungsdichte (31 bis 33 Einwohner pro Quadratkilometer) eine schwache Stellung. Gemeinden in solchen Gebieten können die Neuansiedlung von Unternehmen steuerlich erleichtern, und die lokalen Gebietskörperschaften können Wohnungen in diesen Gebieten von der Grundsteuer befreien.

Die Linke betrachtet das Gesetzesvorhaben als unangemessen. Die neuen Rechte der lokalen Gebietskörperschaften werden nicht durch neue Kredite unterstützt. Die Massnahmen gehen mit der Abwälzung zahlreicher Aufgaben auf die lokalen Gebietskörperschaften im Zuge der Dezentralisierung einher.

Weiter haben neun Abgeordnete dem Senat Ende Januar einen Gesetzesvorschlag vorgelegt, der ein Moratorium bis Ende 2007 für den Abbau oder die Änderung von staatlichen Dienstleistungen in Gemeinden mit weniger als 2500 Einwohnern verlangt.

Quellen: <http://www.senat.fr/leg/pp103-174.html> (fr), <http://www.assemblee-nationale.fr/12/projets/pl1058.asp> (fr)

## Italienische Gemeinde verzichtet auf Finanzierung von Aufstiegshilfen

Die Gemeinde Chiusa Pesio (Provinz Cuneo/Italien) hat im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2006 stehende Fördermittel in Höhe von 3 Mio. Euro zurückgewiesen. Die Mittel waren für Aufstiegshilfen in einem Tal im Naturpark Valle Pesio vorgesehen, das sich durch eine weitgehend intakte Umwelt und Landschaft auszeichnet, und das seine touristische Attraktivität nicht durch den Skisport erhält. Der Gemeinderat hat den Ergebnissen einer Bürgerbefragung entsprochen und sich gegen die Realisierung der Pläne entschieden. Die Mehrheit der Bürger hatte sich gegen die aus wirtschaftlicher Sicht fragwürdigen Bauvorhaben ausgesprochen. Überraschend ist nicht nur die ablehnende Entscheidung der Gemeinde, die damit den Bürgerwillen ausdrückt, sondern auch das Verhalten des Naturparks Valle Pesio, der seinerseits für den Bau der Aufstiegshilfen eintritt.

Quellen: La Stampa 24/25.02.2004 und CIPRA-Italien

## Vermischtes

### Wölfe: Frühwarnsystem und Rückkehr in Lepontinische Alpen

Die New Yorker „Wildlife Conservation Society“ hat ein „Frühwarnsystem für Wolfsüberfälle“ entwickelt, das Konflikte zwischen Mensch und Tier vermeiden helfen und so auch die Wölfe schützen soll. Über ein Geographisches Informationssystem werden verschiedene Daten wie z.B. die Lage von Weiden, die Grösse von Farmen und der Lebensraum der Wölfe in Bezug zueinander gesetzt und in Landkarten und Prognosen verarbeitet. Das System könne an jedem Ort und für andere Beutegreifer eingesetzt werden, so die Forscher.

Quelle und Info: [http://www.vistaverde.de/news/Natur/0402/27\\_wolf.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0402/27_wolf.php) (de)

Die Rückkehr des Wolfs in die Lepontinischen Alpen im Nordwesten Italiens wurde seit Ende 2002 vermutet und konnte jetzt filmisch festgehalten werden. In der Region läuft ein Monitoring-Programm für die Rückkehr grosser Beutegreifer. Quelle: Parco Naturale Veglia Devero <http://www.parcovegliadevero.it/index.html> (it)

### Internationaler Tag des Waldes 2004: Regionale Wertschöpfung mit Schweizer Holz

Am 20. März, dem diesjährigen Internationalen Tag des Waldes 2004, soll der Schweizer Bevölkerung bewusst gemacht werden, dass mehr Holz aus den lokalen Wäldern mit möglichst hoher Wertschöpfung genutzt werden sollte. Warum dies aus wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Sicht sinnvoll ist, wird auf Faktenblättern in drei Sprachen sowie bei Veranstaltungen bis Oktober 2004 erläutert.

Quellen und Infos: <http://www.wald.ch/de/waldwirt/itw.html> (de), [http://www.silviva.ch/tag\\_des\\_waldes/index.html](http://www.silviva.ch/tag_des_waldes/index.html) (de)

### Schweiz: Aufhebung des Moorschutzes zugunsten der Stromproduktion?

Der schweizerische Bundesrat hat am 25. Februar beschlossen, dass die Moorlandschaft Grimsel ins Moorlandschaftsinventar aufgenommen und damit geschützt werden soll. Allerdings bleibt ein Teil des Mooregebiets von der Regelung ausgenommen und damit ungeschützt, so dass es den Kraftwerken Oberhasli möglich ist, das Verfahren für die Bewilligung der geplanten Erhöhung der Staumauer weiterzuführen. Nach Ansicht zahlreicher Umweltorganisationen verletzt der Beschluß die Bundesverfassung und ist ausschliesslich auf die Bedürfnisse des Kraftwerksbetreibers zugeschnitten. Die Umweltschützer sind zuversichtlich, dass die Beschneidung des Moorschutzes einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten wird.

Quellen und Infos: UVEK 25.02.2004 <http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/medien/presse/artikel/20040218/01067/index.html> (de), WWF Schweiz 25.02.2004 [http://www.wwf.ch/innowaytor/presse/index.cfm?action=dsp\\_presse&presse\\_id=606](http://www.wwf.ch/innowaytor/presse/index.cfm?action=dsp_presse&presse_id=606) (de)

### Andrea Schneider ist tot

Andrea Schneider ist am 7. März einem Herzversagen erlegen. Der Montafoner hat zusammen mit seiner Frau Maria Anfang der 1980er Jahre in San Martino in der Valle Maira (Piemont/I) das Centro Culturale Borgata aufgebaut, welches sich in der Folge als wichtige Begegnungsstätte mit einer Sprachschule und einem breiten Kursangebot etabliert hat. Dank der Mischung von Kultur, Bildung, Gastronomie und Wanderungen hat das Centro Culturale Borgata internationale Beachtung gefunden.

Info: <http://www.ghironda.com/valmaira/pages/999186.htm> (it)

## Agenda

**Erstes nationales Festival der Weine aus Berggebieten** (Festival Nazionale dei Vini delle Montagne); 13.-14.03.2004, Palazzo delle Feste, Bardonecchia/I; Veranstalter: Federazione

„Alto Piemonte“ tra Consorzi di Tutela Vini D.O.C., Provincia di Torino;

Info: <http://www.alto-piemonte.it/comunicati/ita/bardonecchia.htm> (it)

16. Nationalparkwochen: **20 Jahre Nationalpark Hohe Tauern**; 26.03.-02.04.2004, Nationalparkregion Salzburg/A; Themen u.a.: Steinadler- und Bartgeier-Projekte, „Nationalparktourismus – eine Chance für die Region?“ (Expertendiskussion), „Umweltbildung und Barrierefreiheit – Ist es gut so wie es ist?“ (Tagung); Info: <http://www.hohetauern.at/phpdocs/news/db.php3?p=news> (de)

**Öffentliche Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Generalversammlung von Mountain Wilderness France**; Themen: Motorsportveranstaltungen, sanfte Mobilität; 27.03.2004, Bessans/F; Veranstalter: Mountain Wilderness France;

Info: <http://france.mountainwilderness.org> (fr)

Kundgebung gegen das Heliskiing: **Silence! Stop Heliskiing**; 27.-28.03.2004, Gebirgslandeplatz Petersgrat/CH; Veranstalter: Mountain Wilderness Schweiz;

Info: <http://www.mountainwilderness.ch> (de)

### Oh!...

...„White and Green“ – unter diesem Motto finden in Zell am See/A vom 6. bis 9. Mai die Ski- und Golf-Weltmeisterschaften 2004 statt. Skilegenden und Journalisten sowie internationale Teilnehmer werden ihr Können auf dem Gletscherschigebiet Kitzsteinhorn und auf einem 18-Loch-Golfparcours auf die Probe stellen.

Quelle: <http://www.skiigolfwm.com> (de/en)